

Tätigkeitsbericht des Vorstandes des Sterntaler e.V.

für das Jahr 2015

Im vergangenen Jahr haben wir erste Schritte für ein neues, sehr anspruchsvolles Projekt unternommen: **Die Schaffung eines „Kinderoperativen Zentrums“** mit eigenen Operationssälen der kinderchirurgischen Klinik im Gebäude der Kinder- und Jugendmedizin! Treibende Kraft ist der Direktor der kinderchirurgischen Klinik, Prof. Muensterer, der seit seiner Amtseinführung im Oktober 2014 mit viel Engagement, Kreativität und Tatkraft daran arbeitet, das bisher schon hohe Niveau der kinderchirurgischen Versorgung in seiner Klinik noch weiter zu steigern. Wir sind begeistert von der Idee, die notwendigen Operationssäle im Obergeschoß der Kinder- und Jugendmedizin einzurichten, da dadurch die unterirdischen Transporte in die Frauenklinik oder in die Chirurgie gänzlich entfallen können.

Bereits seit vielen Jahren müssen nämlich zu operierende Kinder in ihren Betten durch unterirdische Versorgungsgänge in Nachbargebäude geschoben werden, weil das Gebäude der Kinder- und Jugendmedizin über keine eigenen Operationssäle verfügt. Auf diesen Missstand hat der Sterntaler e.V. immer wieder mit Nachdruck hingewiesen. Innerhalb der Universitätsmedizin stößt der Plan, eine solches „Kinderoperatives Zentrum“ zu errichten, auf Unterstützung, aber der Weg dorthin wird lang und steinig sein. Vor allem müssen die finanziellen Mittel – erste Schätzungen gehen von ca. 15 Mio. Euro aus – im Wesentlichen über Spenden aufgebracht werden. Dabei werden die Sterntaler nach Kräften behilflich sein, jedoch erfordert ein zweistelliger Millionenbetrag völlig andere Strategien zur Spendenaufbringung als wir sie bisher eingesetzt haben. Ein erster Schritt war es deshalb, für die Entwicklung einer solchen Strategie professionelle Hilfe zu holen. Dabei waren wir erfolgreich, denn es ist uns gelungen, die Unterstützung einer angesehenen Mainzer Werbeagentur, die auch Erfahrungen im „fundraising“ hat, zu gewinnen.

Bis das Kinderoperative Zentrum geschaffen ist, werden noch viele Jahre vergehen und viele Tausend Kinder nach wie vor durch die unterirdischen Gänge geschoben werden müssen. Es lohnt sich deshalb, weiter darüber nachzudenken, wie diese unterirdischen Transporte für die Kinder erträglicher gestaltet werden können. Daran haben wir mit tatkräftiger Unterstützung der Stabsstelle Bauleitplanung der Universitätsmedizin bereits im vergangenen Berichtszeitraum gearbeitet. Jetzt aber ist es uns zusätzlich gelungen, für die optische Umgestaltung dieser Gänge die Unterstützung der Hochschule Mainz, Fachbereich Innenarchitektur, zu gewinnen. In mehreren Arbeitsgruppen

wurden sehr unterschiedliche Konzepte entwickelt und im Oktober 2015 vorgestellt. Der Sieger – das **Konzept „Tunnelflieger“** - wird

.../02

2

jetzt mit vereinten Kräften weiter entwickelt. Ziel ist, die Decke der Gänge mit beleuchteten Aluminiumplatten wolkenartig zu gestalten und einen virtuellen Papierflieger vor dem Kind durch die Gänge fliegen zu lassen. Da schon die Projektentwicklung bis hin zur Realisierungsreife mit erheblichen Kosten für die Hochschule verbunden ist, haben die Sterntaler ihr dafür 25.000 Euro zur Verfügung gestellt. Zur großen Freude aller Beteiligten wird das Konzept Tunnelflieger auch im Rahmen **der 45. Rheinland Pfalz-Ausstellung**, die vom 12. bis zum 20.März in Mainz-Hechtsheim stattfindet, mit einem begehbaren Modell des Tunnels vorgestellt werden. Für Realisierung eines solchen Ganges zwischen dem Gebäude der Kinder- und Jugendmedizin und der Frauenklinik werden jedoch gezielt Spendengelder eingeworben werden müssen.

Die Kinderchirurgische Klinik wird auf das erfolgreiche Drängen von Prof. Muensterer hin noch im März/April 2016 endlich **eigene Ambulanzzräume** im Erdgeschoß der Kinder- und Jugendmedizin erhalten. Die Sterntaler haben für die Ausstattung dieser Ambulanzzräume bereits ihre finanzielle Unterstützung zugesagt. Dazu gehört nicht nur die kindgerechte Ausmalung der Räume, die inzwischen erfolgt ist, sondern auch medizinisches Gerät.

Auch im Bereich **Forschung und Lehre** hat es Fortschritte gegeben, an denen unser Verein beteiligt war. So wurde jetzt insbesondere ein **„Sterntaler-Lehrpreis“** der kinderchirurgischen Klinik geschaffen, der jährlich an den (geheim zu wählenden) besten Ausbilder in verschiedenen Kategorien vergeben wird. Dafür stellt der Verein jährlich 800 Euro zur Verfügung. Schließlich unterstützt der Verein, wie bereits in der Vergangenheit, finanziell international besetzte **Symposien**, die in der Universitätsmedizin stattfinden und kinderchirurgischen Themen gewidmet sind.

Der **Sterntaler e.V.** kann nur dauerhaft erfolgreich arbeiten, wenn er sich immer wieder an sich verändernde Rahmenbedingungen anpasst. Nur so kann er im Vergleich zu anderen Vereinen, die ebenfalls um Spenden für Kinder bitten, „wettbewerbsfähig“ bleiben. Der Vorstand hat deshalb im Berichtszeitraum beschlossen, die bisherigen **Kommunikationswege** zu den Mitgliedern und zur Öffentlichkeit zu erweitern und den Verein künftig auch in den sog. „Sozialen

Medien“, wie z.B. Facebook, zu präsentieren. Wir hoffen, auf diesem Weg auch jüngere Menschen (und junge Eltern!) zu erreichen, die zwar zögern, Vereinsmitglied zu werden, aber durchaus bereit sind, sich finanziell oder in anderer Weise für unseren Vereinszweck zu engagieren. Diese Personengruppe können wir über die Presse und die sonstigen üblichen Werbemaßnahmen in der Regel nicht erreichen. Hier wird ein weiterer Schwerpunkt unserer Aktivitäten im Jahr 2016 liegen.

Mainz, im März 2016

gez. Lothar Dressel

Vorsitzender des Sterntaler e.V.